

Der Roman einer Abenteuerin.

Paris, 30. Juni.

Man kann darüber streiten, ob schlechte Sitten un-moralische Romane erzeugen oder ob unmoralische Romane die guten Sitten verderben. Jedenfalls dient eine gewisse angelegte Literatur dazu, intelligenten Abenteuerinnen einen gewissen Anreiz zu verleihen, vermöge dessen sie gestiftete junge Leute von guter Bildung an sich fesseln und ausblenden. Gestern wurde hier eine solche Dame zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt, deren Liebesbriefe einen Roman von Kaiserlich zur Hand, deren Liebesbriefe einen Roman von Kaiserlich zur Hand, deren Liebesbriefe einen Roman von Kaiserlich zur Hand...

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 3. Juli.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 6. Juli u. r., Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Mitteilung eines Beschlusses des Bezirksauschusses in einer Zwangsentgeltungsfrage.
2. Festlegung der Kanalreinigung des östlichen Bebauungsplanes.
3. Bericht des Magistrats, Erhaltung von Reitelosten betreffend.
4. Festlegung der Anstellung für das vom Grundstücke Gortengasse Nr. 8 und 9 abzutretende Terrain.
5. Monitum gegen die Rechnung der Realchule pro 1888/89.
6. Verpachtung von Wägenparkellen auf dem Südröhrlhofe.
7. Erteilung des Auftrags auf die Verpachtung der Marktfläche.
8. Realische Aenderungen und Reparaturen im Laufe Trübel Nr. 17.
9. Einleitung des Zwangsentgeltungsverfahrens wegen des vom Grundstücke Holzgasse Nr. 23 zur Straße abzutretenden Terrains.
10. Anstellung eines Polizeiberegenten.
11. Annahme eines offerirten Präcipal-Vertrages zur Unterhaltung städtischer Wege und Abgangehaltung gegen zwei zur Zahlung Verpflichtete.
12. Genehmigung zur Anstellung einer Kasse.
13. Benennung eines Polizeikommissars.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. B. W. Dittmerberg.

Städtische Commissionen.

Agrarcommission.

Sitzung am Sonnabend, den 4. Juli u. r., Vormittags 11 1/2 Uhr, in der Rathshaus.

Tagesordnung.

Vorberathung vom Südröhrlhofe.
In den Anstand getreten ist am letzten Dienstag, den 1. d. Mts., der seit langen Jahren auf der hiesigen Bahnstation thätig gewesene königl. Stationsassistentenmeister K. K. Dem Scheidenden wurde bei dieser Gelegenheit in Anerkennung seiner treuen Pflichterfüllung von Sr. Majestät dem Kaiser der Rothe Adlerorden II. Klasse verliehen.

Der Bürgerverein beabsichtigt, falls die Vetheiligung eine genügende sein wird, am Sonntag, den 12. d. Mts., einen Ausflug nach Rathenburg a. S. zu unternehmen. Die Abfahrt soll früh 6 Uhr mittels Dampfers von der Ködiger'schen Landungsstelle aus, die Rückfahrt nach Halle Abends 7 Uhr erfolgen. Der Beitrag ist auf eine 1 Mk. 50 Pf. pro Person festgesetzt worden, während die Fahrkosten vom Verein getragen werden. Bei ungenügender Bitterung findet der Ausflug erst am Sonntag, den 19. Juli, statt.

Das patriotische Volksfest des Konserativen Vereins für Halle a. S. und den Saalkreis, das gestern in Freyberg's Garten stattfand, verlief bestens. Nach einigen Musikübungen, dem „Hofenkolonnenzug“ von Unruh und der Bach'schen „Jubel-Ouverture“, hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Geheimrath Prot. Maercker, die Begrüßungsansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser endete. Die Festtheilnehmer sangen alsdann die Nationalhymne. Musikvorträge der Hentschel'schen Kapelle wechselten mit Reden der Herren Superintendenten Palmis-Ollenburg, Dehonomie-rath v. Wendel Steinleins u. A. und gemeinschaftlich gesungenen Liedern. Ein wohlgeklungenes Feuerwerk verschönte das Fest, zu dem die Theilnehmer, unter denen wir auch Herrn Generalmajor v. Cöthen bemerkten, so zahlreich erschienen waren, daß der große Garten fast kaum zu fassen vermochte.

Gewerkekammer für den Regierungsbezirk Merseburg zu Halle a. S. (Aus dem Jahresbericht pro 1890.) (Fortsetzung.) 1. Land- und Forstwirtschaft. A. Von der Wirtschaft. Die Ernte des Jahres 1890 war in allen Theilen des Bezirks betrübend, auch die Preise aller Produkte haben sich gehoben, jedoch die Verhältnisse der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung sich abgehoben haben.

Die Ernteharvestenverhältnisse laut der Statistik, die der Gesar in Bezug auf die Ausdehnung der Sozialdemokratie in ländlichen Kreisen gegen des Vorjahr eine größere gemordet ist, weil die Führer der Sozialdemokraten gegenwärtig die Verbreitung ihrer Lehren namentlich in landwirtschaftlichen Kreisen betreiben. Es ist dringend nöthig, Stellung gegen diese Agitation zu nehmen und mit Hilfe aller gesetzlichen Mittel der Verbreitung entgegenzutreten.

Im Laufe des letzten halben Jahres von 1890 haben sich zum Vorthel der Kapitalisten Ansehens und Distonoloz ge-steigert, aber zu diesen höheren Sätzen war immer der Geld-fonds flüssig, jedoch Hypotheken leicht unterzubringen sind. Die Verbreitung des Genossenschaftswesens scheint mehr statt-zufinden, namentlich findet die Bildung von Molkereien und Zuchtgenossenschaften eine immer größere Ausdehnung. Die früher öfter in Anregung gebrachte Einrichtung einer Landeskultur-Veranstaltung scheint mehr Anklang gefunden zu haben, und sieht man bei den Berechnungen nach in Ausarbeitung der Vertheilung Vorlage mit Freuden entgegen.

Das gegenwärtig eingeführte Invaliditäts- und Altersver-sorgungs-gesetz findet gerade in den Kreisen, für welche dasselbe gegeben ist, nicht den nöthigen Anklang. Die Beiträge werden von den Arbeitnehmern unwillig gelistet und bestial theilweise von den Arbeitnehmern gesahit. Besteres Verlangen

fann nicht geföhrt werden, weil dadurch die Belastung des Arbeitgebers durch das Gesetz noch mehr gesteigert wird. Der landwirtschaftliche Betrieb befindet sich auch gegenwärtig noch unter dem Druck der Selbstverhältnisse und gewährt meistens keine entsprechende Rente. Im großen Ganzen gewinnt die rationelle Bewirtschaftung auch in den Kreisen kleinerer Land-wirthschaften an Ausbreitung.

Der Gebrauch landwirtschaftlicher Maschinen nimmt größe-ren Umfang an, da landwirtschaftliche Arbeiter immer knapper werden. Die Aufsicht eigenen Viehes hat im Bezirk wesentlich zu-genommen, weil der Import ausländischen Viehes wegen der hohen Preise desselben von den Viehhändlern nicht mehr zu-nommen, wie es wohl wünschenswert wäre.

Die Aufsicht von Pferden hat nicht in dem Maße zugenom-men, wie es wohl wünschenswert wäre. Die Hüllpreise sind auch im letzten Jahre durch den Import überseitscher Wolle niedrig geblieben. Infolge der vorjährigen hohen Preise hat die Aufsicht von Schweinen wesentlich stärker stattgefunden, so daß gegenwärtig normale Preise herrschen.

Im Allgemeinen bleibt es für die Landwirtschaft wünschens-wert, daß neue Staatsbedürfnisse an Geld nicht meist auf die Preise geladen und daß der jetzt erst zur Wirksamkeit kommende Goldfuß nicht so bald wieder herabgesetzt oder gar ganz auf-gehoben werde.

B. Forstwirtschaft. Wundschäden kamen nur vereinzelt und von geringer Bedeutung vor. Wegen die große Kiefern-Plage sind in den bedrohten Revieren Bestimmung angewendet. Durch diese Maßregel ist das Vieh, bedeutend vermindert worden. Die Kanne ist nur vereinzelt bemerkt worden. Ver-lich schädlich trat wieder der Eichenwölfer auf. Buchelmaß ist theilweise gut geatzen, auch Eichelmaß konnte, wo der Wölfer nicht auftrat, gesammelt werden. Kiefern- und Fichten-lamen ist genügend gemangelt und gewonnen.

In der Art der Holzgewinnung sind Aenderungen nicht eingetreten. Die durch Arbeiterausfälle begründeten Stö-rungen in der Bauhülftigkeit machten sich auch beim Holzverkauf fühlbar.

2. Handwerk. Im Allgemeinen ist eine rückgängige Be-werthung nicht eingetreten, wenn auch die im Anfang und im weiteren Verlaufe des Jahres geübten Hoffnungen auf ein lobnenden Erwerb und Verdienst nur bei einzelnen Gewerben und nur zum Theil in Erfüllung gegangen sind. Im Bezirk der Kammer sind am Schluß des Jahres 1890 im Ganzen 49 Innungen mit nahe an 12 000 Mitgliedern und 7700 Lehrlingen thätig gewesen. Innungs-Mitgliedschaft waren 11 in den verschiedenen Kreisen vorhanden.

Die Frequenz der hier in Halle bestehenden Schulen ist folgende: Fortbildungsschule: Sommerhalbjahr 106, Winterhalbjahr 171. Gewerbliche Fachschulen: Sommerhalbjahr 380, Winterhalbjahr 383. Von den ca. 1300 Schülern der Innun-ungen belegen 515 die Fachschulen der sieben Innungen, 80 die Fortbildungsschule. 251 die gewerbliche Fachschule. Die Fachschulen der Innungen wurden letztes der Innungslehrlinge im Allgemeinen besser und mit mehr Zuht besucht, als die Fortbildungsschule. (Schluß folgt.)

† Bäderinnung. Die hiesige Bäderinnung hat für ihre fällige Quartalsversammlung folgende Verhandlungs-gegenstände festgesetzt: Aufnahme neuer Mitglieder, Wei-ter- und Gesellenprüfung, Lehrlingsaufnahme, Berichter-stattung über den Interverbandsstag in Bernburg, Erhö-hung der Beiträge durch Errichtung einer Ererbekasse für die Ehefrauen der Mitglieder und obligatorische Theil-nahme an der errichteten Interverbands-Ererbekasse, Abbal-tung eines Sommervergütungs- und gewerbliche Interessen. Der der Innung auf der kürzlich in Bernburg abgehal-tenen Konditorausstellung überkommene Ehrenpreis — silberner Pokal, von der Stadt Bernburg gestiftet — soll nach Eintreffen des dazu versehenen Diploms zu gold-nen Medaillen bei einem Mitgliede zur Ausstellung ge-langen.

— Vittoriatheater. Auf das heute stattfindende ein-malige Gastspiel des Hrl. Auguste Fißel von Leip-ziger Stadttheater, die als Margarethe in „Die Hage-stätten“ und als Elisabeth in „Sie weint“ auftritt, wollen wir hiermit nochmals hinweisen.

— Café Hohenzollern. Das Neumarktviertel unserer Stadt, in dem erst kürzlich das neue „Tivoli-Establisse-ment“ eröffnet wurde, ist nun noch doch durch ein weiteres neues prächtiges Lokal bereichert worden, denn an der Neußstraße Nr. 43 hat sich das Café Hohenzollern auf-gehan, das mit allen Einrichtungen der Kunstig aus-ge-stattet, zugleich auch einen geräumigen mit Kolonaden und Zellen versehenen Garten bietet, der 200—300 Per-sonen Platz gewährt. Der Bau, von Herrn Gebrüder Griele ausgeführt, ist in vorzüglich ausgeführt. Der Par-terre-Saal ist ähnlich wie im Café Monopol mit mächtigen Spiegeln, Wandgemälden, sowie mit in den Ecken der Decke angebrachten Nischen zehn hölzernen Leuch-ter und Füßstücken reich geschmückt und macht einen außerordentlich vortheilhaften Eindruck. Zahlreiche elek-trische Lampen, 12 Vogen- und etwa 200 Glühlampen, werden das Establissement Abends in hellstem Lichte er-strahlen lassen. In der ersten Etage befinden sich die Billard-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Mit dem Café ist zugleich auch ein Konditor verbunden, so daß in dem neuen Establissement allen Ansprüchen, die an ein Café ersten Ranges zu stellen sind, in weitgehendem Maße ent-sprochen werden kann. Zum Ausklang kommt das beliebte Bauer'sche Lagerbier, sowie ein vorzügliches Rulm-bacher Exportbier, und so wird es sicher nicht fehlen, daß das „Café Hohenzollern“ bald zu unseren frequen-testen Lokalen zählt.

— Der gegenwärtig wieder sichtbare periodische Komet, welchen im Jahre 1884 Max Wolf in Heidel-berg auf seiner Privatsternwarte entdeckte, wird im Sep-tember eines der seltensten astronomischen Schau-spiele dar-bieten. Ist es an sich schon ein seltenes Ereigniß, wenn ein Komet, über einen Stern ziehend, die Lichtstrahlen des Fixsternes durch die zarte Kometenmasse hindurchscheinen läßt, so darf die Bedeutung einer der schönsten Stern-gruppen am ganzen Himmel, der Plejaden, durch den Wolf'schen Kometen, welche sich den Plejaden mittlerer Fernrohre am 4. bis 5. September dieses Jahres zur Beobachtung darbieten wird, als eine astronomische Be-merklichkeit ersten Ranges begriffen werden. An den genannten

Café Hohenzollern

verbunden mit Conditorei I. Ranges.

Geiststr. 43 • Halle a. S. • Geiststr. 43.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, dass ich mit heutigem Tage das in dem Grunberg'schen Neubau, Geiststrasse, befindliche Wiener Café unter obiger Firma eröffne.

Dasselbe, mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet, umfasst ausser den Parterre-Räumen auch die ganze I. Etage, wo sich die Billards, die Spiel-, Gesellschafts- und Lesezimmer, mit grösster Auswahl von Zeitungen und Journalen, befinden, und den neu angelegten Garten, welcher Platz für 200—300 Personen bietet.

Auf meine Conditorei möchte ich mir gestatten, noch ganz besonders hinzuweisen, da es mein Bestreben sein wird, mit derselben etwas Gedeigenes zu schaffen, den geehrten Herrschaften das Beste und Feinste in Aufsätzen, Baumkuchen, Torten, in Eis, Crèmes u. s. w. zu liefern und jeden schätzbaren Auftrag auf feinere Backwaren bestens auszuführen.

Im Café kommt das beliebte Bauer'sche Lagerbier und ein vorzügliches Kulmbacher Exportbier aus der Kulmbacher Exportbrauerei, vormals C. Rizzi, zum Ausschank, sowie ich stets mit allen üblichen Erfrischungen und namentlich mit einer Tasse ff. Kaffee aufwarten werde.

Mit der Bitte an das verehrliche Publikum, meinem neuen Unternehmen Vertrauen und Wohlwollen gütig entgegenbringen zu wollen, verbinde ich die feste Versicherung, dass es stets mein unausgesetztes Bemühen sein wird, durch zuvorkommende, aufmerksame Bedienung mir die Gunst meiner werthen Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Halle a. S., den 4. Juli 1891.

Hochachtungsvoll

Georg Käuf, Cafétier,

bisher in Leipzig, „Café Moltke“.

Verdingung.

Die Lieferung der zum Erweiterungsbau des chemischen Instituts der Universität zu Halle a. S. erforderlichen **Hintermauerungssteine und Klinker** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen auf dem Bauamt, Domplatz 4, Zimmer 10, während der Geschäftsstunden aus und können auch daselbst gegen Erstattung der Kosten bezogen werden. Angebote sind unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Hintermauerungssteinen und Klinkern“ bis zum Eröffnungspunkt, **Montag, den 13. Juli 1891, Mittags 12 Uhr**, an den mitunterzeichneten Reg.-Baumeister, Domplatz 4, Zimmer 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Halle a. S., den 1. Juli 1891.
Der kgl. Kreisbauinspektor Der kgl. Reg.-Baumeister
Lohle. Freitag.

Für die Reise.

Conservirte Gemüse, Früchte, Fleischspeisen, Fleischextracte, Bouillonkapseln, Choccoladen, Cacaos, Fruchtäfte, engl. Biscuits, Liqueure, Frühstücksweine, Braunschweiger und Thüringer Cervelatwurst, Lachsschinken, echt ungar. Salami, Zunge, Oelsardinen, Hummer etc. etc.

empfehlen
Gleim & Windmüller,
Leipzigerstrasse 95/96 — Fernsprecher 534.

Innung Baugewerkerverein.
Außerordentliche Innungsversammlung
Dienstag, den 7. Juli 1891, Nachm. 5 Uhr in
Kohls Restaurant, Königstrasse 5
unter Hinweis auf § 46 des Statuts.
Tagesordnung:

Beichlussfassung über Abänderungsbedingungen des Bezirksausschusses, bezüglich des zur Genehmigung eingereichten Statuts.
Halle a. S., den 2. Juli 1891.

Der Vorstand.

S. A.: C. Doenitz.

Kostenfreier Nachweis
leerstehender Wohnungen und Geschäftsräume durch den
Haus- u. Grundbesitzer-Verein Brüderstrasse 6,
Fernsprecher 151.

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M.,
Vorm. 9 1/2 Uhr, versteigere ich
Geiſſſtr. 42 zwangsweise:
1 Partie Möbel, 10 Bb.
Meyer's Convers.-Lexikon,
1 Schuhmachermaschine;
freiwillig:
1 gr. Posten Ungarwein,
Champagner, Burgunder-
sekt u. a. S.
Friedrich, Gerichtsvollzieh.

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M.,
Vorm. von 10 Uhr an, ver-
steigere ich Geiſſſtr. 42 zwangs-
weise:
1 goldene Uhrkette, 1 Wint-
terberberker, 2 Lederre-
gale, 2 Lederhosen, 3 So-
phas, 1 Kleidersekrän, 20
Paar Stiefel, 1 Papagei,
1 Regulator, ca. 100 m
Pendenunde, ca. 200 m
verschiedenen Sammet,
19 Flaschen Rothwein, 12
Flaschen Weißwein, 3
Pakete Cigarren, 1 Com-
mode, 1 Bücherschrank, 1
Kleidersekrän, 5 ungf.,
Spiegelrahmen und v. a.
Gegenstände
messföndig gegen Barzahlung.
Neumann,
Gerichtsvollzieh.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-
Verfahren.
Sonnabend, den 4. d. M.,
Vorm. 11 Uhr, versteigere ich
Geiſſſtr. 42 hier:
1 gr. Partie Kantholz, 1
Fobelbau, 2 unfertige
Billards, Meyer's Konv.-
Lexikon, mehrere Sophas,
Kleider-, Schreib- und
Wäscheekretäre Kommoden
Vertikows, Spiegel, Tische
u. f. w.
Hirsch,
Gerichtsvollzieh.

Auction.

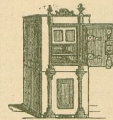
Am Sonnabend, den 4. d.
M.s., kommen Geiſſſtr. 42
zwangsweise zur Versteigerung:
1 Aufschwangen, 1 Sopha
und Zanteuils mit Seiden-
plüschbezug, 16 Etd Weis-
koffer, 1 eiserner Gelb-
schrank, 1 Kommode mit
Aufsatz, 1 Schreibstisch, 1
Sopha, 1 Tessel, 2000 Etd.
Cigarren u. 1 Lexikon.
Petershiek, Gerichtsvollzieh.

Auction.

Sonnabend, den 4. d. M.,
Vorm. 8 Uhr, versteigere ich im
Gasthof zum Röderberg in
Giebichenstein zwangsweise:
1 fettes Schwein.
i B.: Salzwedel,
Gerichtsvollzieh. Fr. A.

Auction.

Am Sonnabend, den 4. d.
M.s., Vorm. 10 Uhr, ver-
steigere ich Geiſſſtr. 42:
verschiedene Möbel u. 1
Partie Schuhwaren
zwangsweise gegen Barzahlung.
Hesse, Gerichtsvollzieh.



Fabrik
von feuer- und
diebstahlsicheren
Geld-, Bücher-
und Dokumen-
ten-schränken
neuester Construc-
tion, gegen Ein-
bräuen und Bohren sichert, sowie
Kassetten und Kopipressen
lieferet billigt
W. Machow, Halle a/S.,
Karlsstr. 23.

Ackerstr. 2. Ackerstr. 2.
Vogelhandlung
empfiehlt Vögel i. größter
Auswahl zu billigsten
Preisen.

Fertige Bett-Bänche

aus nur haltbaren Stoffen.
Bettbezüge mit 2 Kissen,
bunt, 3 50, 4 50 5 u. 6 A.
Bettbezüge mit 2 Kissen,
weiß, 4 50, 5, 6 A.
Bettbezüge mit 2 Kissen aus
Domoli, 5 6, 7 8 A.
Bettbezüge mit 2 Kissen aus
feinlem Satin, 9 10, 12 A.
Bettinlett, Dedbett, Un-
terbett, 2 Kissen, 6 50,
8, 10, 12 A.
Bettinlett, feines rothes,
federreiches Inlett, Dedbett,
Unterbett, 2 Kissen, 10 50,
12 Mark.
Bettinlett aus feinem
federreichem Daunenköper,
Dedbett, Unterbett 2 Kissen,
14, 16, 18, 20, 22 A.
Bettinlicher ohne Kopf, 2
Mtr. lang, 1 50, 180, 2,
2 50, 2 80, 3 A.
Bettdecken, weiß u. bunt,
von 1 50 A.
Strohsäde von 1 A an.
Schlafdecken v. 3 25 A an.
Holzbeistellen mit Mat-
tzen von 21 A an.
G. Jahme,
direkte Niederlage böh-
mischer Bettdecken u.
Dannen,
Poststr. 12,
Ede Rathhausgasse.
Feinste mehrfache

Maltakartoffeln

br. Pfd. 16 s, bei 5 Pfd. 15 s, empf.
Gust. Friedrich, Vargasse.
Da Herr **Dr. Strube**
verhindert ist, vertreten
mich nur die Herren:
Dr. Eberius,
Dr. Hochheim,
Dr. Bäuml.